

Thema: Prater Wien

Autor: Helmut Schneider



Es gibt NUR EINE



Die Hauptalle ist wahrscheinlich das größte Sportgerät Wiens – hier wird gelaufen, geradelt, geskattet, gewalkt und im Winter – bei Neuschnee – sogar langgelaufen.

Thema: Prater Wien

Autor: Helmut Schneider

Prater Hauptallee: Wien hat viele Alleen, aber nur eine Hauptallee. Der selbstbewusste Name kommt aber nicht von ungefähr – die schnurgerade Strecke im Prater ist für viele ein 4 Kilometer langes Sportgerät, für manche auch eine Flaniermeile und ein nahes Ausflugsziel.

TEXT Helmut Schneider
FOTOS Stefan Joham



Plätze zum Verweilen gibt es entlang der Hauptallee genügend.

Thema: Prater Wien

Autor: Helmut Schneider

Die weiß blühende Rosskastanie ist die europäische Art, die erst wieder seit gut 500 Jahren in Westeuropa heimisch ist. Die rot blühende Rosskastanie ist aus einer Kreuzung mit einer nordamerikanischen Art entstanden.



Abkühlung erwünscht?



S

onntags – je nach Jahreszeit zwischen 6.30 und 8.30 Uhr – wird man mich mit einiger Sicherheit in der Hauptallee finden. Für mich ist die Strecke zwischen Praterstern und Lusthaus schlicht die beste Laufstrecke der Welt. Da können der Central Park in New York oder der Regent's Park in London einfach nicht mithalten. Wenn ich gut drauf bin, geht sich dann noch eine Verlängerung neben dem Golfplatz und am Damm entlang aus. Nur logisch, dass hier in der Prater Hauptallee 2019 Eliud Kipchoge als erster Mensch die Schallmauer von unter 2 Stunden für die Marathondistanz durchbrach. Wobei ich ja an der Hauptallee besonders schätze, dass man nicht auf dem (sicher schnelleren) harten Beton laufen muss, sondern seinen Füßen auch einen Waldboden gönnen kann.

ALTE VERBINDUNG

Dabei ist die Hauptallee inzwischen fast unglaubliche 500 Jahre alt. 1538 wurde sie durch Schlägerungen im Auwald angelegt, um eine Verbindung zwischen dem Augarten und dem kaiserlichen Jagdgebiet im Prater herzustellen. Am 7. April 1766 gab Kaiser Joseph II. als Mitregent Maria Theresias den Prater zur allgemeinen Benutzung frei. Und die Wienerinnen und Wiener kamen in Scharen, bekanntlich gab es hier bald zahlreiche Kaffeehäuser, Ausstellungen und Belustigungen. Unweit der Hauptallee befindet sich das größte Stadion Österreichs – das Ernst-Happel-Stadion – und das beliebte Stadionbad. Auch ein kleiner Fußballplatz, Tennisplätze sowie



Erinnerungen an Bibione, Lignano & Jesolo in den 70er-Jahren ...

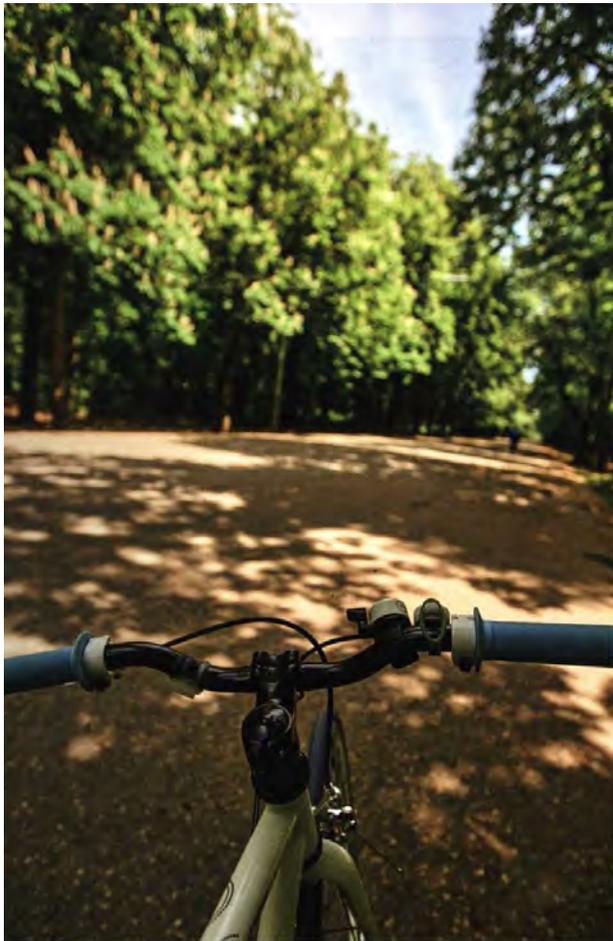
eine Bowlinghalle sind vorhanden – die Hauptallee kann also durchaus als die größte Sportanlage des Landes gelten.

Aber natürlich gehört die Hauptallee auch allen Wienerinnen und Wiener, die ihre Freizeit gemütlich verbringen wollen. Etwa den Verliebten im Wonnemonat Mai, wenn die Kastanien blühen – oder den vielen Spaziergängern, die sich vor allem am Wochenende in der Allee tummeln. Die Maierei in der Hauptallee ist sicher auch einer der schönsten Plätze der Stadt für ein Frühstück oder eine Jause.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: Helmut Schneider



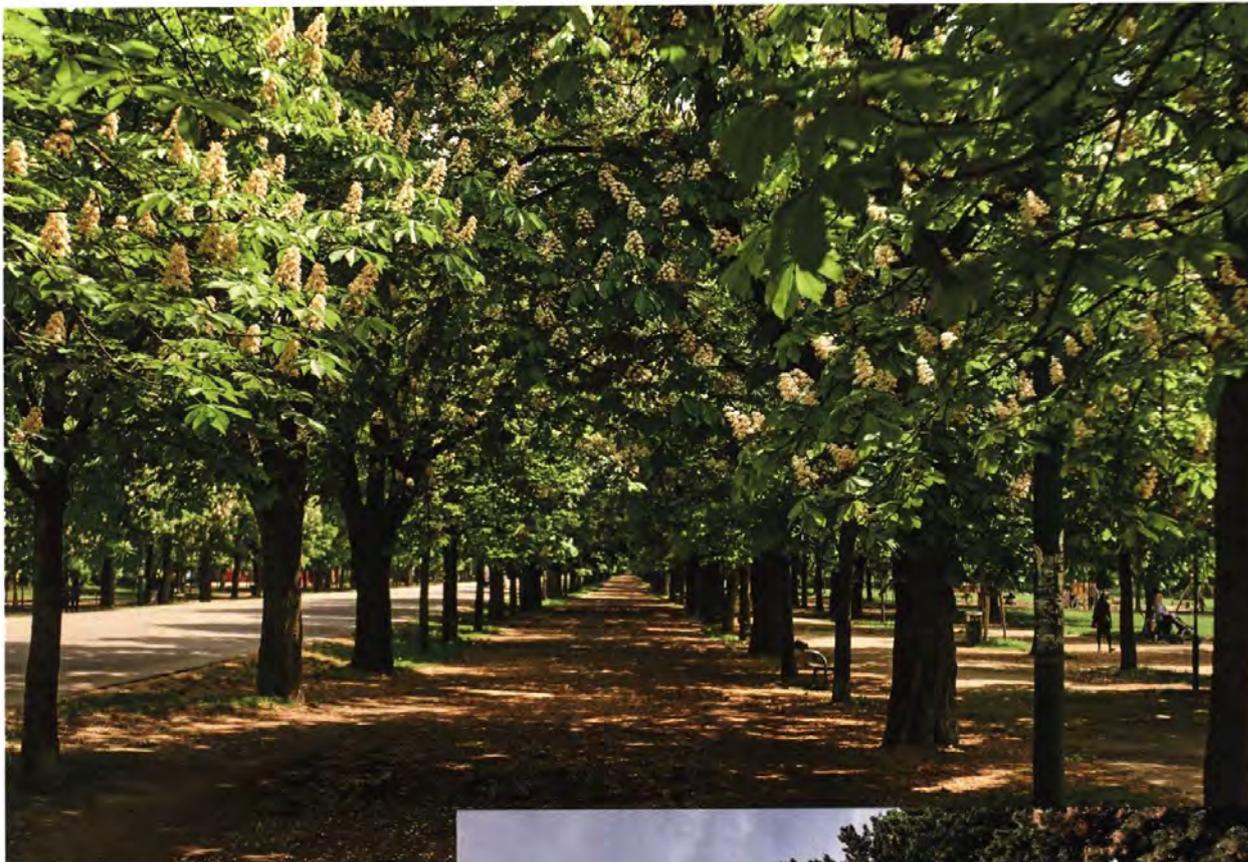
Fiakerfahrt in den Prater. Den Leibfiaker von Kronprinz Rudolf – Josef Bratfisch – nannten die Wiener wegen seiner Leibesfülle wenig charmant „Nocker!“.



Der Skatepark (in Richtung Lusthaus wandernd auf der rechten Seite)

Thema: Prater Wien

Autor: Helmut Schneider



Im Prater blüh'n wieder die Bäume (Robert Stolz)



Äktschn muss auch sein!



Das Lusthaus wurde zwischen 1781 bis 1783 erbaut und schließt die Hauptallee auf der einen Seite ab. Wer weiter geht, kommt zu den Pferden in die Freudenu und zum Golfplatz.

Thema: Prater Wien

Autor: Helmut Schneider



Die Benennung auf Heustadlwasser erfolgte nach einem zur Rotwildfütterung aufgestellten Heustadel, der gegenüber dem späteren Hundedressurplatz Lusthausstraße stand.

Die Liliputbahn fährt seit 1928 von Mitte März bis Mitte Oktober vom Wurstelprater die Hauptallee entlang bis zum Stadionbad.

